

Arbeit des Behindertenbeirates

Herr Finke ist verabschiedet und Frau Wontorra ist die Nachfolgerin geworden, aber auch schon in der letzten Zeit sprachen wir davon, dass ein Treffen mit über 100 Personen (2mal im Jahr) zum Kennenlernen super ist, aber nicht, um etwas gemeinsam auf den Weg zu bringen, ohne vorher darüber im kleinen Rahmen diskutiert zu haben

So hat sich das Land Nds die OssiAG (die schon seit dem Jahr 2000 besteht) zum Vorbild genommen.

1. Behindertenbeiräte / Behindertenbeiräte der Kommunen

- Dies wird in den einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich gehändelt

2. Behindertenbeirat des Landkreises

4mal im Jahr treffen sich die Beiräte oder Beauftragten aus den Kommunen (beim Landkreis oder im Familienzentrum in Aurich), um gemeinsame Ziele zu besprechen. Hier wird ein Sprecher/in gewählt, die an allen Treffen der OstFriesland AG teilnimmt.

3. OstFriesland - So nennt sich jetzt unsere Region

Die gewählten Sprecher treffen sich 4mal im Jahr (auch die einzelnen Kommunen können daran teilnehmen, sie erhalten immer eine Einladung). Hier werden gemeinsame Themen und Ziele besprochen und vorgeschlagen.

Die Region wählt auch einen Sprecher und Vertreter (gleichberechtigt, immer einen Mann und eine Frau).

Auch, was in Hannover für uns aus der Region Priorität hat

4. ReGio Sprecher

Diese werden aus der Region gewählt und arbeiten u.a. die Tagesordnung für das Treffen des Inklusionsrates aus.

5. Frau Petra Wontorra,

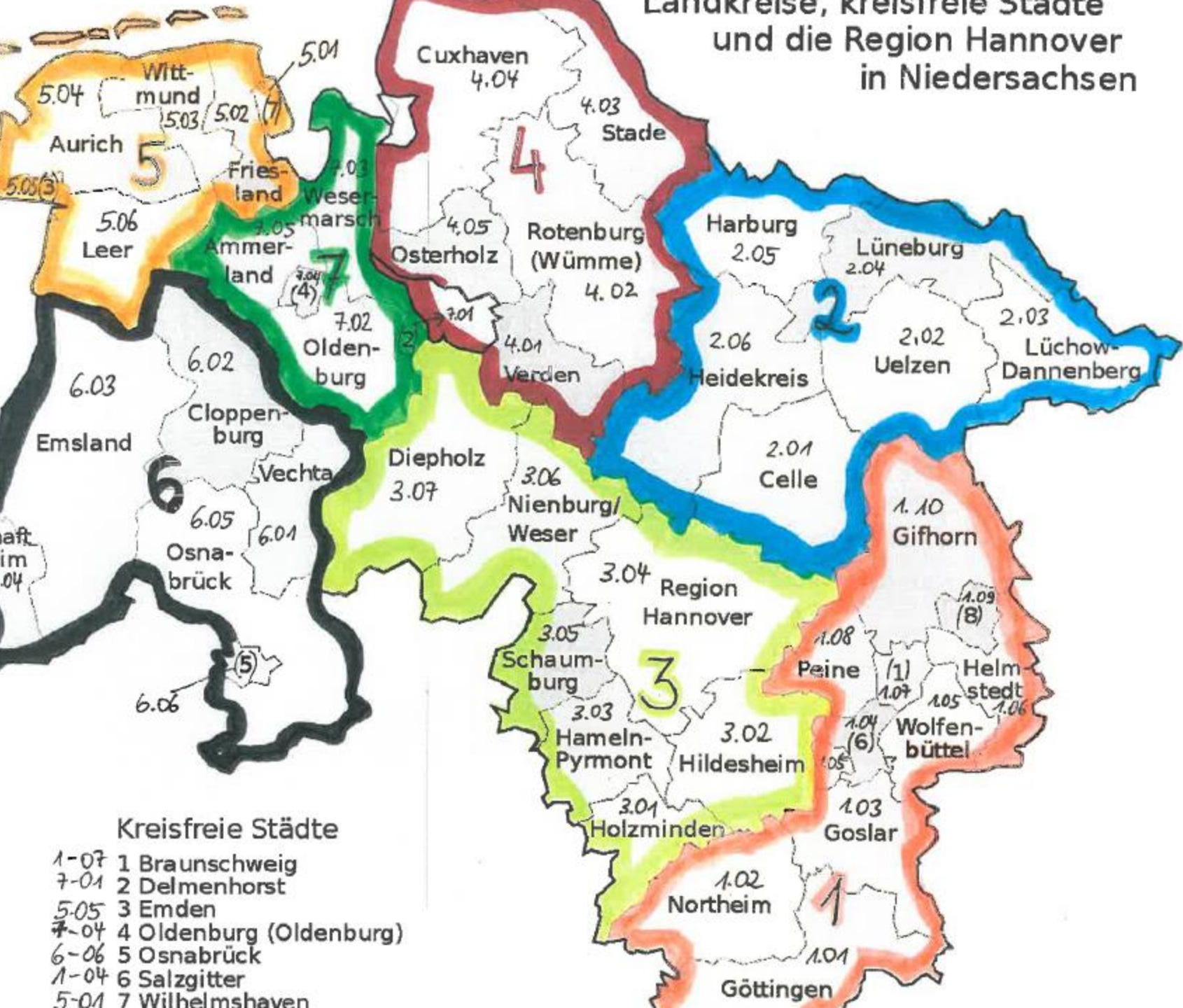
Behindertenbeauftragte des Landes Nds

Inklusionsrat für Menschen mit Behinderung

Hier treffen sich alle Behindertenbeiräte und Beauftragte 2mal im Jahr

- Frühjahr in Hannover
- Herbst in einer Kommune, die sich bereit erklärt diese Veranstaltung auszurichten

Landkreise, kreisfreie Städte und die Region Hannover in Niedersachsen



- 1. Region Braunschweig und Lüneburg
- 2. Region Lüneburg und Uelzen
- 3. Region Osterholz, Verden, Heidekreis, Uelzen, Lüneburg, Lüchow-Dannenberg
- 4. Region Verden (Elbe)
- 5. Region Ostfriesland
- 6. Region Ems- und Leer
- 7. Region Oldenburg

Kreisfreie Städte

- 1-07 1 Braunschweig
- 7-01 2 Delmenhorst
- 5-05 3 Emden
- 7-04 4 Oldenburg (Oldenburg)
- 6-06 5 Osnabrück
- 1-04 6 Salzgitter
- 5-01 7 Wilhelmshaven

Seminare, Ausbildungen und Fortbildungen, an denen ich teilgenommen habe:

Die wichtigsten:

- Wohnen (barrierefrei, Hilfen, etc.) = 6 Wochen Grundseminar kvhs Norden
- jedes Jahr in Hannover Erneuerungen und Änderungen = 1 Tag
- DIN Normen (Fortbildung des BV) = ein Wochenende in Kassel
- SGB XII = eine Woche Grundlehrgang
- SGB IX, Änderungen = 2 Tage in Bremen
- Persönliches Budget = 3 Tage in Hannover
- Budget für Arbeit = 2 Tage in Hannover
- Taktile Elemente (öffentliche Wege) = 4 Tage in Leer
- Taktile Elemente (öffentliche Gebäude) = 4 Tage Meppen und Oldenburg
- Kartierung (Hotels, etc) = 4 Tage in Friedeburg vom Touristenverband
- Barrierefreies Ostfriesland



Ausschüsse: an denen ich aktiv mitgearbeitet habe und arbeite:

- Umsetzung der UN-Konvention
- Satzung für den Inklusionsrat
- Forderungskatalog NBGG an die neue Regierung in Nds

**Aufstellung, was im Landkreis schon FAKT ist:
- Lange vor dem Trend – Inklusion -**

KiTas

Hier waren alle Kinder willkommen (damals war ich Gesellschafterin in der Lebenshilfe GgmbH)

Inklusions-Krippe, wir waren im Landkreis die ersten (dank Frau Dr. von der Layen, die dies dann Bundesweit beantragte)

Windeln

Familien mit Kleinkindern und Personen mit Inkontinenz haben die schwarze Tonne günstiger

NBGG

Schreib- Leseschwäche und Blinde

Hier gibt es das Info Telefon über Veranstaltungen

Stadtbus

Sie können nicht mit dem Stadtbus fahren (Rolli, etc.) dann können sie Taxi-Scheine beantragen bei der Stadt Aurich. Es besteht seit unendlicher Zeit die Richtlinie des Landkreises für Eingliederungshilfe (ca. 200km im Monat werden die Fahrtkosten übernommen))

Nachbarschaftshilfe

AntiRost kommt zu Personen, die keine Glühbirne, etc. auswechseln können – für einen geringen Beitrag von 5,-€

Kabelübermantellungen

Für Familien mit Kinderwagen, Personen mit Rollator und RollifahrerInnen haben wir in der Stadt bei Festen, etc. die besten Übermantellungen, so dass man das Übergehen der Kabel kaum merkt

Stadtbücherei

Hier haben wir ein Lesegerät für Personen mit Sehschwäche - zum Aussuchen der Bücher. Hier gibt es Hilfestellung für Personen mit Leseschwäche

Stadtpläne:

Öffentliche Toiletten: Hier gibt es barrierefreie Toiletten und die freundlichen Toiletten (siehe Stadtplan für Rollis)

Parkplätze für Rollifahrer/innen

Blinde

Hier gibt es von der Innenstadt Aurich einen Stadtplan und die Beschreibung wichtiger Bauten und die Ampeln mit Signal

Laubsäcke

Die gegen eine Endgebühr einmal im Jahr abgeholt werden (für Personen, die einen kleinen Garten haben und nicht mehr so fit sind oder kein Auto haben, etc.) in der Stadt Aurich

Hörgeräte Anlage zum Ausleihen für Veranstaltungen (für Personen mit Hörschädigungen)

Bushaltestellen

Diese sind im Landkreis schon weitgehend barrierefrei

Schwerstbehinderte und –mehrfach behinderte Kinder wurden an der Schule in Ostgroßefehn vorbei gefahren nach Moordorf (Fahrzeit ca. 70 Minuten und mehr). Hier haben Eltern und ich die Schulbehörden davon überzeugt, dass diese Kids in der David Fabricius Schule gut unterrichtet werden können, da diese barrierefrei ist und Kapazitäten frei hat.

Ist uns gelungen – die Schüler waren mehr als zufrieden / Eltern auch



Aufgaben – gemeinsam mit den Behörden

(Absprachen wg. Bezuschussung)

- Bußhaltestellen
- Kreuzungen und Überwegungen / Ampelanlagen
- Straßenerneuerungen
- Bahnanlagen
- Fahrradwege
- Öffentliche Gebäude

Veranstaltungen:

- Budget für Arbeit
- Autismus
- Inklusionstag
- UN-Konvention
- Wohnen

Unendliche Geschichten:

Krankenhaus:

- Parkplätze (Gehbehinderte , Abholen nach einer Op oder Eingriff vom Ambulatorium oder von der Radiologischen Praxis)
- Fahrstühle (hier ist keiner barrierefrei)
- Hinweistafel (kaum lesbar)
- Taktile Elemente (gibt es nicht)

Georgswall:

- Stellenweise zu schmal (nur 90cm)
- Kanten (eine Seite abfallend, andere Seite Metall)
- Kein Überweg zur Hafenstr. oder zur Fußgängerzone
- Vom Rathaus zum Georgswall – fehlen Taktile Elemente (bedingt durch die unregelmäßigen Kanten)

Kleines Meer:

- Hier sind die Wege (in der >Karte eingezeichnet) versperrt, mit einem Zaun versehen oder es liegen Boote dort
- Keine Behörde fühlt sich zuständig!

Krummhörn:

- Altstadtsanierung (hier wird sehr viel ohne auf DIN zu achten gebaut)

Junge Personen mit Handikap:

- Hier gibt es im Landkreis keine Möglichkeit der Unterbringung in Internaten oder Wohnheimen

FACHÄRZTEZENTRUM

Fachärzteezentrum an der
Ubbo-Emmius-Klinik

Erge Vision
Praxis für Neurologie, Orthopädie und Geriatrie
Franz Willms

Interne Medizin	4. 00	Pathologie
KIND-Zentrum KIND-HÖRGERÄTE	3. 00	Kardiologie Podologie Parkplatzverwaltung
Diätet-Station	7. 00	Augenarzt Hautarzt
Hebammen-Praxis Storchennest	1. 00	Onkologie Apex, Onkologie
Kardiologie Kardiologie Ergotherapie	8. 00	Apothek

KIND HÖRGERÄTE

Dr. med. S.-G. Wundt, Dr. med. M. Straßmann, Dr. med. H. Straßmann
Hörgeräte-Praxis

Hautarztpraxis
Andreas Stöckh

Erge Vision
Praxis für Neurologie, Orthopädie und Geriatrie
Franz Willms

Hebammenpraxis
Storchennest Aurich

Parkplatzverwaltung
GC Immobilien GmbH

KIND HÖRGERÄTE

Logopädische Praxis Aurich
Johanna Campen

Praxis für Podologie
Sina Rahmetdin

MKG-Praxis
Dr. med. Christoph Scholz

Geldautomat

Kraftfahrradbank

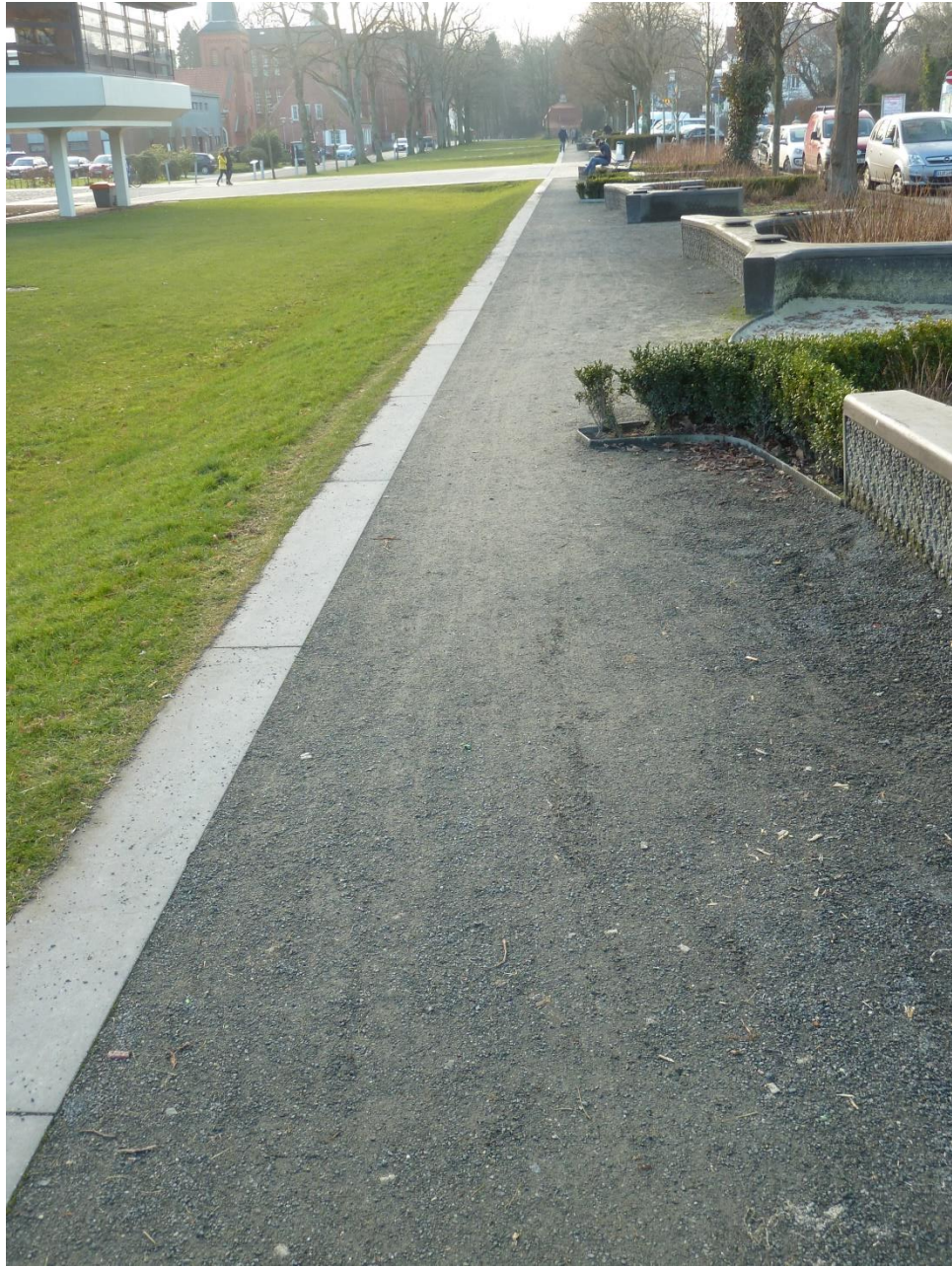
Institut für Pathologie
Gemeinschaftspraxis

Kardiologische Praxis Aurich
Dr. med. Jörg Köttemann

Augenarztpraxis
Dr. med. Stefanus Brandt

Gemeinschaftspraxis für
Hämato-logie & Onkologie

Kronen-Apothek
GmbH



Alltägliche Anfragen:

- Wo und wie erhalte ich einen Schwerbehindertenausweis
- Welche Behörde kann mir weiterhelfen
- Was bringt mir ein Schwerbehindertenausweis (Vorteile)

Sehr viel Anfragen (sehr unterschiedlich) von Eltern deren Kinder ein Handikap haben

- Helfen beim Ausfüllen von Anträgen
- Hilfe bei Widersprüchen
- Manchmal auch nur zuhören!

Ziele:

NBGG §14 transparenter zu machen, d.h. dass die Kommunen und der Landkreis den Betrag im Haushalt ausweisen sollten

Wahlen, dass alle Menschen das Recht haben zu wählen

Bildung: das Schulgesetz ist Landessache, aber die Schulhelfer/I-Helfer sind dem Landkreis unterstellt und über die Eltern zu beantragen

- D.h., dass die Kinder begutachtet werden müssen (stigmatisiert sind und dies immer in ihren Unterlagen festgeschrieben ist)

Meine Hoffnung, meine Bestrebung, dass es ein Budget für Schulen gibt (die Schule hat Helfer, die sie einsetzt und bezahlt) und Kinder (Traumatisiert nach Unfällen, Scheidungskinder oder oder) nicht begutachtet werden müssen

- Ich rede hier nicht von mehrfach schwerstbehinderten Kindern, sondern von denen, die über die Jugendhilfe diese Hilfe erhalten

Vernetzung: dass Organisationen sich absprechen, bzw. gemeinsam arbeiten

Inklusion: dass dies mit Konzepten umgesetzt und nicht übergestülpt wird

Schade:

Nein auch positiv ist es, dass ich jetzt den Generationswechsel in den Ämtern miterlebe

Mit dem Unterschied:

- Man kannte sich, wusste miteinander umzugehen

Die junge, dynamische Generation arbeitet nach Vorschrift,

- Hier zwei Beispiele:

Ein Rollifahrer teilt mir verzweifelt mit, dass die Hecke eines Anwohners soweit über dem Bürgersteig hängt, dass er nicht mehr dort fahren kann ohne die Zweige im Gesicht zu haben

- Ich rufe – wie ich es immer tat – beim Ordnungsamt an. Hier wird mir mitgeteilt, reichen sie es schriftlich ein, ein Außenbeamter wird sich es dann ansehen und dann werden wir den Hauseigentümer schriftlich auffordern dies zu ändern.

Kreishaus, Abbau der Tankstelle oder so

- Hier hat man ohne ein Hinweisschild aufzustellen den Gehweg gesperrt. Der Fahrradweg ist schon sehr eng, wenn da eine Familie mit Kinderwagen her kommt, na ja – einer muss dann auf die Straße
- die Büros des Ordnungsamtes sind gegenüber!

Straßen – Saniert in der Krummhörn

- Hier teile ich mit, dass dies und das nicht DIN gerecht ist und nicht jede Person in der Lage ist, seine Mülltonnen durch den halben Ort (Straße) zu ziehen. Antwort: reichen sie es schriftlich ein, wir werden eine Begehung vornehmen, das kann aber dauern

TROTZ ALLEM

Mir macht diese Arbeit sehr viel Spaß, denn Ausdauer und auf Menschen zuzugehen ist mir wohl schon in die Wiege gelegt worden.

- Auch wenn ich kein Gehalt, etc. dafür erhalte

Oft aber ein Lächeln oder Danke von Personen , denen ich etwas helfen konnte und die Freude, wenn etwas (auch nach Jahren) umgesetzt wurde.

**Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit**

